

# Zwischenbericht

Geschäftsjahr  
2010/11



## 1. Quartal

1. März bis 31. Mai 2010

Mannheim, 13. Juli 2010



Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Das 1. Quartal erstreckt sich vom 1. März bis zum 31. Mai.

# Inhaltsverzeichnis

Überblick	4
Zwischenlagebericht	4
Wirtschaftliches Umfeld	4
Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe	8
Geschäftsverlauf	11
Chancen- und Risikobericht	14
Prognosebericht	15
Zwischenabschluss	16
Gesamtergebnisrechnung	16
Kapitalflussrechnung	17
Bilanz	18
Entwicklung des Eigenkapitals	19
Anhang zum Zwischenabschluss	20
Finanzkalender	26

## Überblick 1. Quartal 2010/11

- Umsatz wächst um 5 % auf 93,5 (89,0) Mio. €
- EBITDA verbessert sich erheblich auf 9,7 (0,7) Mio. € bzw. 10,4 (0,8) % des Umsatzes
- Operatives Ergebnis steigt auf 2,4 (-3,2) Mio. €
- Jahresüberschuss im 1. Quartal erreicht 0,9 (-2,6) Mio. €
- Bioethanolproduktion aufgrund der 5-Jahres-Revision in Zeitz mit 138 (145) Tsd. m<sup>3</sup> knapp unter Vorjahr

## Ausblick für das Geschäftsjahr 2010/11

- Deutlicher Umsatzanstieg auf mehr als 400 Mio. €
- Operatives Ergebnis wird sich mehr als verdoppeln

## Zwischenlagebericht

### Wirtschaftliches Umfeld

#### Europäisches Klima- und Energiepaket in der Umsetzung

Die Verabschiedung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und die Neufassung der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ schaffen die rechtlichen Grundlagen zur Förderung der Nutzung von erneuerbaren Energien im Verkehrssektor. Im Mittelpunkt steht das für 2020 verbindliche Beimischungsziel in Höhe von 10 % erneuerbarer Energien in diesem Sektor. Das umfangreiche Gesetzespaket muss von den Mitgliedsstaaten bis zum 5. Dezember 2010 jeweils in nationales Recht umgesetzt werden.

Ein Kernelement der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ sind die darin enthaltenen Nachhaltigkeitskriterien, die sicherstellen sollen, dass in Zukunft nur noch nachhaltig erzeugte Biokraftstoffe gefördert werden. Am 10. Juni 2010 hat die EU-Kommission festgelegt, welche Anforderungen Zertifizierungssysteme erfüllen müssen, und damit konkretisiert, wie die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ umgesetzt werden soll. Die Kommission stellte dabei auch klar, dass Biokraftstoffe die wichtigste Alternative zu fossilen Benzin- und Dieselmotoren sind und die EU über ausreichende Anbauflächen zur Erfüllung des 10-%-Ziels verfügt.

In Deutschland gilt seit 2009 für Biokraftstoffe, die – wie z. B. Bioethanol – Benzin ersetzen, eine auf den Energiegehalt bezogene Beimischungsverpflichtung von 2,8 %. Mit Wirkung vom 1. Januar 2010 wurde die Gesamtquote für Diesel- und Ottokraftstoff bis 2014 auf 6,25 % erhöht. Ab 2015 ist vorgesehen, die Biokraftstoffquoten nicht mehr auf der Grundlage des Heizwerts, sondern anhand von Treibhausgaseinsparzielen zu definieren. Die deutsche Bioethanolindustrie fordert die Einführung einer „Kombiquote“, d. h. einer Kombination von heizwert- und treibhausgasbezogenen Biokraftstoffquoten. Die Kombiquote verbindet ansteigende Treibhausgaseinsparungen mit einer zunehmenden Substitution fossiler Kraftstoffe und stellt damit die Erfüllung des Beimischungsziels der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ für den Verkehrssektor von 10 % im Jahr 2020 sicher.

Am 2. November 2009 trat in Deutschland die Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung (Biokraft-NachV) in Kraft, welche die Förderung von flüssigen und gasförmigen Kraftstoffen aus Biomasse über Steuerentlastungen und Biokraftstoffquotenverpflichtungen ab der Ernte 2010 an die Einhaltung bestimmter Nachhaltigkeitsanforderungen bindet. Da der Aufbau von privatwirtschaftlich organisierten Zertifizierungsstrukturen mehr Zeit in Anspruch nimmt als zunächst erwartet wurde, hat die Bundesregierung am 2. Juni 2010 die Notwendigkeit zur Dokumentation der nachhaltigen Herstellung von Biokraftstoffen um ein halbes Jahr auf den 1. Januar 2011 verschoben. Verschiedene Verbände haben darauf hingewiesen, dass aufgrund des notwendigen zeitlichen Vorlaufs die Verlängerung der Übergangsfrist nicht ausreicht, um die ca. 3.000 Betriebe der Biokraftstoffwertschöpfungskette, vornehmlich Ersterfasser von Biomasse wie beispielsweise Getreidehändler, zu zertifizieren. Um Engpässen auf den Märkten für nachhaltige Biomasse und Biokraftstoffe entgegenzuwirken, fordern Verbände der betroffenen Industrien eine Verlängerung der Übergangsfrist bis zum Beginn der Ernte 2011 im Juli 2011.

Führende Verbände und Organisationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette für Biokraftstoffe haben das Zertifizierungssystem REDcert entwickelt, das am 2. Juni 2010 von der

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) vorläufig anerkannt wurde. Damit steht neben dem ISCC-System ein weiteres Zertifizierungssystem für nachhaltig erzeugte Biomasse zur Verfügung, das die Umsetzung der europäischen und nationalen Rechtsvorschriften sicherstellen soll.

Die Bundesregierung hat die Notwendigkeit der Einführung von E10-Kraftstoff zur nachhaltigen Versorgung des Verkehrssektors erkannt. Voraussetzung für eine flächendeckende Einführung von E10 ist eine Anpassung der bestehenden deutschen E10-Kraftstoffnorm (DIN 51626) an die Vorgaben der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ der EU. Nach der Verabschiedung eines überarbeiteten Änderungsentwurfs im Februar 2010 wurde die neue E10-Kraftstoffnorm am 26. April 2010 veröffentlicht. Damit sind die Voraussetzungen für eine zeitnahe Änderung der „Zehnten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes“ erfüllt.

### **Europäische Ethanolpreise nach deutlichem Preisdruck mit Erholungstendenzen**

Nachdem die Ethanolpreise in Brasilien aufgrund einer Verknappung des inländischen Bioethanolangebots bis Ende Februar 2010 auf 675 US-\$/m<sup>3</sup> gestiegen waren, ermäßigten sie sich mit Beginn der Zuckerrohrernte 2010/11 und der damit einhergehenden Marktspannung bis Ende Mai 2010 auf 505 US-\$/m<sup>3</sup> FOB Santos.

An der Chicago Board of Trade (CBOT) und der Chicago Mercantile Exchange (CME) waren während des Berichtszeitraums ebenfalls fallende Ethanolpreise zu beobachten. Der 1-Monats-Future sank von rund 1,70 US-\$/Gallone<sup>1</sup> Anfang März 2010 auf rund 1,60 US-\$/Gallone Ende Mai 2010.

Die europäischen Ethanolpreise konnten sich diesen internationalen Vorgaben nicht entziehen. Nachdem die Ethanolnotierungen Anfang März 2010 bei rund 500 €/m<sup>3</sup> lagen, unterschritten sie Mitte April 2010 die Marke von 430 €/m<sup>3</sup> FOB Rotterdam. Belastend wirkten sich dabei insbesondere ein witterungs- und konjunkturbedingter Rückgang der Kraftstoffnachfrage, zunehmende Spekulationen über US-Exporte nach Europa sowie die Inbetriebnahme

neuer europäischer Produktionskapazitäten aus. Bei Benzinpreisen von 430 bis 465 €/m<sup>3</sup> FOB Rotterdam war Bioethanol zeitweise günstiger als fossiles Superbenzin, was den Anreiz zur Beimischung von Bioethanol entsprechend erhöhte. In Verbindung mit einer moderaten Erholung der Kraftstoffnachfrage und den Abwertungstendenzen des Euro stiegen die Ethanolpreise bis Ende Mai 2010 auf 473 €/m<sup>3</sup> FOB Rotterdam.

Marktbeobachter erwarten für 2010 aufgrund gestiegener Beimischungsquoten einen Anstieg des europäischen Bedarfs an Kraftstoffethanol auf 5,1 Mio. m<sup>3</sup>. Für Deutschland wird trotz des witterungs- und konjunkturbedingten Rückgangs der Bioethanolnachfrage im 1. Quartal des Kalenderjahres um 7,7 % auf rund 242 Tsd. m<sup>3</sup> mit einer Erhöhung des Bioethanolverbrauchs auf 1,38 (1,15) Mio. m<sup>3</sup> gerechnet. Bioethanol wird dabei zunehmend dem Benzin direkt beigemischt. Von Januar bis März 2010 belief sich die Direktbeimischung in Deutschland auf rund 194 Tsd. m<sup>3</sup> und damit auf rund 80 % des Gesamtverbrauchs. Die Verwendung von Bioethanol für die Herstellung des Oktanzahlverbesserers ETBE war im gleichen Zeitraum weiterhin rückläufig und reduzierte sich um 48 % auf rund 45 Tsd. m<sup>3</sup>. Angesichts relativ hoher Benzinpreise sind die E85-Absätze in Deutschland von Januar bis März 2010 um rund 131 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen.

### **Seitwärtsbewegung der Weizenpreise**

Das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) geht für das Getreidewirtschaftsjahr 2010/11 von einer unverändert guten Versorgungslage mit Getreide aus. Nach der Schätzung vom 10. Juni 2010 rechnet das USDA für die Ernte 2010/11 mit einem Anstieg der Weltgetreideproduktion (ohne Reis) um 0,7 % auf einen Rekordwert von rund 1.797 Mio. t. Die Getreideernte entspricht damit dem voraussichtlichen Verbrauch, den das USDA ebenfalls auf rund 1.797 Mio. t Getreide (+2,3 %) schätzt. Als Folge wird auch von konstanten Weltgetreidebeständen von 386 Mio. t ausgegangen. In der EU erwartet das USDA für das Getreidewirtschaftsjahr 2010/11 ebenfalls eine überdurchschnittliche Ernte von 291 Mio. t, die den voraussichtlichen Verbrauch von 279 Mio. t deutlich übersteigen wird.

Aufgrund der guten Versorgungslage zeigten sich die Notierungen für Weizen an der MATIF (Euronext) in Paris weitestgehend stabil und lagen Ende Mai 2010 bei rund 132 €/t. Die Weizenpreise sind damit seit Beginn des Geschäftsjahres 2010/11 zwar um rund 10 €/t gestiegen, bewegen sich jedoch weiterhin im engen Intervall zwischen 120 und 140 €/t.

Der 1-Monats-Future für Sojabohnen an der CBOT notierte Ende Mai 2010 bei 9,38 US-\$/Bushel und damit nahezu unverändert im Vergleich zum Beginn des Geschäftsjahres (9,53 US-\$/Bushel). Die Notierungen für Sojaschrot in Europa stiegen aufgrund der Aufwertung des US-Dollars seit März 2010 bis Ende Mai 2010 um rund 20 €/t auf 291 €/t. Andere proteinreiche Futtermittel wie z. B. Rapsschrot konnten von diesem moderaten Preisanstieg kaum profitieren. So notierte Rapsschrot Ende Mai 2010 bei 175 €/t und damit im Vergleich zu Anfang März 2010 auf nahezu unverändertem Niveau.

## **Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe**

### **Planmäßige 5-Jahres-Revision in Zeitz führt zu leichtem Rückgang der Bioethanolproduktion**

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010/11 ist die Bioethanolproduktion von CropEnergies im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 % auf 138 Tsd. m<sup>3</sup> gesunken. Dieser leichte Rückgang ist die Folge einer im Vergleich zum Vorjahr intensiveren Wartungsphase der Produktionsanlage in Zeitz, die nach einer Betriebsdauer von fünf Jahren vorzunehmen war. In Wanze konnte die Produktionsmenge trotz der planmäßigen Wartungsphase gesteigert werden. Nach Abschluss der Wartungs- und Optimierungsarbeiten wurden die Anlagen Mitte April bzw. Anfang Mai 2010 wieder in Betrieb genommen. In Wanze haben die durchgeführten Optimierungsarbeiten die Prozessstabilität weiter erhöht und zu einer Reduzierung des spezifischen Energiebedarfs geführt.

Im Berichtszeitraum wurden sowohl große und mittelständische Mineralölgesellschaften als auch unabhängige ETBE-Produzenten im In- und Ausland beliefert. CropEnergies konzentrierte sich weiterhin auf Binnendestinationen, die aufgrund des geschaffenen

Logistiknetzwerks frachtgünstig beliefert werden können. Einen Schwerpunkt der Vertriebsaktivitäten bildete die Entwicklung des belgischen Bioethanolmarkts. Darüber hinaus konnte die Marktposition in Osteuropa weiter gefestigt werden. Über Ryssen Alcools SAS (Ryssen) hat CropEnergies im Berichtszeitraum qualitativ hochwertige und auf die Wünsche der Kunden maßgeschneiderte Produkte an namhafte Unternehmen in der Getränke-, Kosmetik-, Pharma- und Chemieindustrie geliefert.

Im Rahmen der Kraftstoff- und Technologiepartnerschaft mit dem Volvo-Veredler HEICO Sportiv konnte die hohe Qualität und Leistungsfähigkeit des E85-Kraftstoffes CropPower85, der in Flexible Fuel Vehicles (FFVs) verwendet wird, einmal mehr unter Beweis gestellt werden. Beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring vom 15. bis 16. Mai 2010 errang der mit CropPower85 betankte Volvo C30 T5 als erstes mit Bioethanol betriebenes Fahrzeug den Sieg in seiner Klasse.

Mit der Inbetriebnahme der Produktionsanlage in Wanze hat CropEnergies das Produktportfolio an Lebens- und Futtermitteln um Gluten und das Eiweißfuttermittel ProtiWanze® erfolgreich erweitert. Infolge der gesteigerten Glutenqualität konnten Marktsegmente mit hohen Qualitätsanforderungen erschlossen und ansprechende Erlöse erzielt werden. Nach der im Mai 2010 erfolgten IFS-Zertifizierung (International Food Standard) kann das in Wanze produzierte Gluten in allen Bereichen des preislich attraktiven Lebensmittelsektors vermarktet werden. Das flüssige Proteinfuttermittel ProtiWanze® hat sich ebenfalls erfolgreich im Markt etabliert. Aufgrund der vorzüglichen Qualität und der hohen Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zu Sojaschrot ist ProtiWanze® insbesondere für Nutztierhalter in der Region ein interessantes Futtermittel.

Das in Zeitz hergestellte hochwertige Eiweißfuttermittel ProtiGrain® ist angesichts seiner hervorragenden Qualität ein fester Bestandteil in der europäischen Tierfütterung. In einem schwierigen Marktumfeld mit einem großen Angebot an Rapsschrot und anderen alternativen Futtermitteln lässt sich ProtiGrain® weiterhin

gut vermarkten. Ein Schwerpunkt der Vertriebsaktivitäten lag auf der Entwicklung des regionalen Futtermittelmarkts, der eine frachtgünstige Belieferung der Kunden ermöglicht. Im Vergleich zur Entwicklung der Getreidepreise konnte CropEnergies weiterhin attraktive Erlöse für ProtiGrain® erzielen.

### **Baubeginn der CO<sub>2</sub>-Verflüssigungsanlage in Zeitz**

Nach dem am 26. März 2010 erfolgten 1. Spatenstich der Anlage zur Aufreinigung und Verflüssigung von jährlich 100 Tsd. t biogenem CO<sub>2</sub> wurde die Wartungsphase der Bioethanolanlage in Zeitz dazu genutzt, notwendige Anbindungsarbeiten durchzuführen. Damit wird das bei der Fermentation von Getreide und Zuckersirupen zu Bioethanol entstehende CO<sub>2</sub> aus der Bioethanolproduktion von CropEnergies nutzbar gemacht. Darüber hinaus wurden die Bauarbeiten zur Rohrleitungs-Trassenführung begonnen und die ersten CO<sub>2</sub>-Tanks aufgestellt.

## Geschäftsverlauf

### Umsatz und Jahresüberschuss

Tsd. €	1. Quartal	
	2010/11	2009/10
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>93.466</b>	<b>88.963</b>
<b>EBITDA</b>	<b>9.725</b>	<b>723</b>
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>10,4 %</i>	<i>0,8 %</i>
Abschreibungen*	-7.372	-3.931
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2.353</b>	<b>-3.208</b>
<i>Operative Marge in %</i>	<i>2,5 %</i>	<i>-3,6 %</i>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	-2	-36
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>2.351</b>	<b>-3.244</b>
Finanzergebnis	-1.980	-1.465
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>371</b>	<b>-4.709</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	575	2.118
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>946</b>	<b>-2.591</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,01</b>	<b>-0,03</b>

\* soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

CropEnergies ist im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 trotz der umfangreichen Revisions- und Optimierungsarbeiten in den Anlagen in Zeitz und Wanze weiter gewachsen und hat den Umsatz um 5,1 % auf 93,5 (89,0) Mio. € gesteigert. Hierzu trugen insbesondere höhere Kuppelprodukt- und Bioethanolerlöse von Wanze bei.

Nachdem das Vergleichsquartal des Vorjahres durch die Anlaufphase der neuen Anlage in Belgien belastet war, verbesserte sich das EBITDA erheblich auf 9,7 (0,7) Mio. €. Dabei wurde die Ergebnisbelastung aus den wartungsbedingten Anlagenstillständen teilweise kompensiert durch eine erhaltene Ausgleichszahlung in Höhe von 1,8 Mio. €. Die EBITDA-Marge stieg auf 10,4 (0,8) %. Die Materialaufwandsquote reduzierte sich – auch aufgrund geringerer Getreidepreise – auf 74 (83) %.

Das operative Ergebnis stieg auf 2,4 (-3,2) Mio. €, obwohl sich die Abschreibungen auf 7,4 (3,9) Mio. € nahezu verdoppelten. Da nur unwesentliche Sondereinflüsse zu berücksichtigen waren, erhöhte sich auch das Ergebnis der Betriebstätigkeit auf 2,4 (-3,2) Mio. €.

Das Finanzergebnis verringerte sich aufgrund der investitionsbedingt höheren Verschuldung auf -2,0 (-1,5) Mio. €. Unter Berücksichtigung eines Steuerergebnisses von 0,6 (2,1) Mio. € hat CropEnergies im 1. Quartal einen Jahresüberschuss von 0,9 (-2,6) Mio. € erwirtschaftet.

## Finanzierungsrechnung

Tsd. €	1. Quartal	
	2010/11	2009/10
<b>Cashflow</b>	<b>8.337</b>	<b>-1.840</b>
Veränderung Nettoumlaufvermögen	2.019	-13.368
<b>Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>10.356</b>	<b>-15.208</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-2.319	-10.375
Erlöse aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	16	162
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.303</b>	<b>-10.213</b>
<b>Mittelabfluss (-) / -zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-7.224</b>	<b>30.874</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>829</b>	<b>5.453</b>

Als Folge des gestiegenen EBITDA verbesserte sich der Cashflow auf 8,3 (-1,8) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit verringerte sich auf 2,3 (10,2) Mio. €. Davon entfielen 1,5 Mio. € auf die CropEnergies Bioethanol GmbH und 0,7 Mio. € auf die BioWanze SA.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 7,2 Mio. € resultierte aus der plangemäßen Tilgung von Finanzverbindlichkeiten.

## Bilanzstruktur

Tsd. €	31.05.2010	31.05.2009	Veränd.	28.02.2010
<b>Aktiva</b>				
Langfristige Vermögenswerte	515.571	506.748	8.823	518.308
Kurzfristige Vermögenswerte	93.349	78.999	14.350	90.555
<b>Bilanzsumme</b>	<b>608.920</b>	<b>585.747</b>	<b>23.173</b>	<b>608.863</b>
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	315.021	305.286	9.735	311.686
Langfristige Schulden	161.946	161.897	49	164.935
Kurzfristige Schulden	131.953	118.564	13.389	132.242
<b>Bilanzsumme</b>	<b>608.920</b>	<b>585.747</b>	<b>23.173</b>	<b>608.863</b>
Nettofinanzschulden	207.381	193.288	14.093	215.434
Eigenkapitalquote	51,7 %	52,1 %		51,2 %

Im Zuge abschließender Investitionsmaßnahmen in Wanze und Zeitz erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte per 31. Mai 2010 nur noch geringfügig um 8,8 Mio. € auf 515,6 Mio. €.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 14,4 Mio. € auf 93,3 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf die Ausweitung des Geschäftsvolumens zurückzuführen. So stiegen die Vorräte um 5,4 Mio. € auf 32,7 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte erhöhten sich um 11,2 Mio. € auf 51,4 Mio. €, in denen auch höhere positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten enthalten sind.

Während die langfristigen Schulden mit 161,9 (161,9) Mio. € unverändert blieben, erhöhten sich die kurzfristigen Schulden um 13,4 Mio. € auf 132,0 Mio. €. Dabei stand der Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten um 6,9 Mio. € auf 45,7 Mio. € eine Erhöhung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 18,6 Mio. € auf 82,3 Mio. € gegenüber.

Die Nettofinanzschulden folgten den durchgeführten Investitionen und erhöhten sich auf 207,4 (193,3) Mio. €. Davon sind 134,2 Mio. € langfristig und 82,3 Mio. € kurzfristig fällig. Dem stehen flüssige Mittel in Höhe von 9,2 Mio. € gegenüber.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 315,0 (305,3) Mio. € und erreichte eine Eigenkapitalquote von 51,7 (52,1) %.

## **Chancen- und Risikobericht**

### **Chancen**

Versorgungssicherung mit Energieträgern, Klimaschutz und die Stärkung der regionalen Strukturen sind die Ziele der Europäischen Union, die mit dem Aufbau eines europäischen Bioethanolmarkts erreicht werden sollen. Hierfür wurden Rahmenbedingungen geschaffen, die die verstärkte Nutzung von Bioethanol im Kraftstoffsektor fördern. Aus dem daraus resultierenden Marktwachstum ergeben sich Chancen. CropEnergies hat durch den Kapazitätsausbau in Deutschland, Belgien und Frankreich die Grundlage geschaffen, um vom künftigen Marktwachstum als einer der leistungsfähigsten europäischen Hersteller von Bioethanol zu profitieren.

Die Profitabilität wird maßgeblich von der Erlösentwicklung für Ethanol und den Kosten der eingesetzten Rohstoffe geprägt.

Chancen ergeben sich aus geringeren Getreidepreisen und/oder einem Preisanstieg von Bioethanol und den zu Lebens- und Futtermitteln veredelten Kuppelprodukten. CropEnergies kann sich der Volatilität der Getreidemärkte durch die Verwendung von Zuckersirupen als Rohstoff teilweise entziehen. Darüber hinaus profitiert CropEnergies von den Verkaufserlösen hochwertiger Lebens- und Futtermittel, die zu einer Senkung der Nettorohstoffkosten führen, sowie von einer energieoptimierten Produktion.

### **Risiken**

Die CropEnergies-Gruppe unterliegt als produzierendes Unternehmen typischen operativen Risiken, insbesondere Marktpreisrisiken durch die Veränderungen der Preise für Endprodukte, Rohstoffe und Energie. Das Risikomanagementsystem der CropEnergies-Gruppe ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig

zu erkennen, zu überwachen und notwendige Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Detaillierte Informationen zum Chancen- und Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2009/10 unter der Rubrik „Risikobericht“ auf den Seiten 51 bis 54 dargestellt. Die dortigen Angaben sind weiterhin aktuell.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

### **Prognosebericht**

Im Geschäftsjahr 2010/11 wird CropEnergies weiter profitabel wachsen und die erreichte Marktposition festigen. Mit den drei modernen Produktionsstandorten in Deutschland, Belgien und Frankreich sowie zwei Tanklagern hat CropEnergies ein effizientes Produktions- und Vertriebsnetzwerk in Europa geschaffen, von dessen Leistungsfähigkeit CropEnergies im Geschäftsjahr 2010/11 profitieren wird. Darüber hinaus wird die Ertragskraft durch die Veredelung und Vermarktung von Kuppelprodukten zu hochwertigen Lebens- und Futtermitteln steigen und die Abhängigkeit von den Entwicklungen auf den Ethanol- und Rohstoffmärkten reduziert. CropEnergies ist daher hervorragend positioniert, um vom wachsenden europäischen Bioethanolmarkt zu profitieren.

Für das Geschäftsjahr 2010/11 erwartet CropEnergies einen deutlichen Umsatzzanstieg auf mehr als 400 Mio. € als Folge einer Ausweitung der Produktions- und Absatzmengen an Bioethanol sowie an Lebens- und Futtermitteln. Nach der im 1. Quartal des Geschäftsjahres durchgeführten Wartungsphase der Produktionsanlagen in Zeitz und Wanze wird CropEnergies das operative Ergebnis im weiteren Jahresverlauf erheblich steigern können. Auf Basis aktueller Marktpreise und -einschätzungen erwartet CropEnergies für das gesamte Geschäftsjahr 2010/11 ein gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppeltes operatives Ergebnis.

# Zwischenabschluss

## Gesamtergebnisrechnung

Tsd. €	1. Quartal	
	2010/11	2009/10
Gewinn- und -Verlust-Rechnung		
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>93.466</b>	<b>88.963</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-6.470	-1.503
Sonstige betriebliche Erträge	4.354	799
Materialaufwand	-64.791	-72.782
Personalaufwand	-5.414	-5.799
Abschreibungen	-7.384	-3.931
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.410	-8.991
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>2.351</b>	<b>-3.244</b>
Finanzerträge	105	34
Finanzaufwendungen	-2.085	-1.499
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>371</b>	<b>-4.709</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	575	2.118
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>946</b>	<b>-2.591</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,01</b>	<b>-0,03</b>

## Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>946</b>	<b>-2.591</b>
Marktwertveränderungen	2.389	-742
<b>Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse</b>	<b>2.389</b>	<b>-742</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3.335</b>	<b>-3.333</b>

## Kapitalflussrechnung

Tsd. €	1. Quartal	
	2010/11	2009/10
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	946	-2.591
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	7.384	3.931
Übrige Posten	7	-3.180
<b>Cashflow</b>	<b>8.337</b>	<b>-1.840</b>
Veränderung Nettoumlaufvermögen	2.019	-13.368
<b>I. Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>10.356</b>	<b>-15.208</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-2.319	-10.375
Erlöse aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	16	162
<b>II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.303</b>	<b>-10.213</b>
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	36.416
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-7.224	-5.542
<b>III. Mittelabfluss (-) / -zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-7.224</b>	<b>30.874</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)</b>	<b>829</b>	<b>5.453</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	8.328	3.078
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>9.157</b>	<b>8.531</b>

## Bilanz

Tsd. €	31.05.2010	31.05.2009	Veränd.	28.02.2010
<b>Aktiva</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	8.808	4.833	3.975	8.840
Sachanlagen	478.074	482.879	-4.805	483.218
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0	1	-1	1
Aktive latente Steuern	28.689	19.035	9.654	26.249
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>515.571</b>	<b>506.748</b>	<b>8.823</b>	<b>518.308</b>
Vorräte	32.744	27.307	5.437	41.085
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	51.405	40.164	11.241	41.131
Laufende Ertragsteuerforderungen	43	2.997	-2.954	11
Flüssige Mittel	9.157	8.531	626	8.328
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>93.349</b>	<b>78.999</b>	<b>14.350</b>	<b>90.555</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>608.920</b>	<b>585.747</b>	<b>23.173</b>	<b>608.863</b>

<b>Passiva</b>				
Gezeichnetes Kapital	85.000	85.000	0	85.000
Kapitalrücklage	211.333	211.333	0	211.333
Ergebnisrücklagen	18.688	8.953	9.735	15.353
<b>Eigenkapital</b>	<b>315.021</b>	<b>305.286</b>	<b>9.735</b>	<b>311.686</b>
Rückstellungen für Pensionen	3.075	2.453	622	2.925
Übrige Rückstellungen	780	1.215	-435	1.023
Finanzverbindlichkeiten	134.202	138.120	-3.918	139.638
Sonstige Verbindlichkeiten	129	167	-38	129
Passive latente Steuern	23.760	19.942	3.818	21.220
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>161.946</b>	<b>161.897</b>	<b>49</b>	<b>164.935</b>
Übrige Rückstellungen	796	1.481	-685	1.383
Finanzverbindlichkeiten	82.336	63.699	18.637	84.124
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	45.655	52.600	-6.945	43.932
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.166	784	2.382	2.803
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>131.953</b>	<b>118.564</b>	<b>13.389</b>	<b>132.242</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>608.920</b>	<b>585.747</b>	<b>23.173</b>	<b>608.863</b>

## Entwicklung des Eigenkapitals

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage inkl. Gewinnvortrag	Neuwertungsrücklage	Konzernergebnis	Gesamt Konzern-eigenkapital
<b>1. März 2009</b>	<b>85.000</b>	<b>211.333</b>	<b>5.344</b>	<b>1.088</b>	<b>5.854</b>	<b>308.619</b>
Jahresfehlbetrag					-2.591	-2.591
Gewinnvortrag			5.854		-5.854	0
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges				-742		
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-742	0	-742
<b>31. Mai 2009</b>	<b>85.000</b>	<b>211.333</b>	<b>11.198</b>	<b>346</b>	<b>-2.591</b>	<b>305.286</b>
<b>1. März 2010</b>	<b>85.000</b>	<b>211.333</b>	<b>11.198</b>	<b>-260</b>	<b>4.415</b>	<b>311.686</b>
Jahresüberschuss					946	946
Gewinnvortrag			4.415		-4.415	0
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges				2.389		
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	0	0	0	2.389	0	2.389
<b>31. Mai 2010</b>	<b>85.000</b>	<b>211.333</b>	<b>15.613</b>	<b>2.129</b>	<b>946</b>	<b>315.021</b>

## Anhang zum Zwischenabschluss

### Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der CropEnergies-Gruppe zum 31. Mai 2010 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Interim Financial Reporting) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Die bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses erstmalig im Geschäftsjahr 2010/11 anzuwendenden Standards und Interpretationen haben zu keinen Auswirkungen auf die Darstellung des Abschlusses bzw. auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns geführt. Diese Vorschriften sind im Geschäftsbericht 2009/10 auf den Seiten 62 bis 64 dargestellt. Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2010 angewandt. Deren Erläuterung im Anhang des Geschäftsberichts 2009/10 auf den Seiten 66 bis 70 gelten daher entsprechend.

### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der CropEnergies AG wurden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung folgende in- und ausländische Tochterunternehmen einbezogen, an denen die CropEnergies AG mittelbar oder unmittelbar zu 100 % beteiligt ist und über die unmittelbare oder mittelbare wirtschaftliche Kontrolle verfügt:

- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim
- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz
- BioWanze SA, Brüssel (Belgien)
- Compagnie Financière de l'Artois SA, Paris (Frankreich)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)

Die Quotenkonsolidierung wurde bei der Joint Venture-Gesellschaft

- CT Biocarbonic GmbH, Zeitz,

durchgeführt. Im Rahmen der Quotenkonsolidierung wurden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie die Gewinn-und-Verlust-Rechnung mit einem Anteil von 50 % in den Konzernabschluss der CropEnergies AG einbezogen.

### Ergebnis je Aktie

Auf die Aktionäre der CropEnergies AG entfällt der gesamte Jahresüberschuss von 0,9 Mio. €. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegen 85 Mio. Aktien zugrunde. Somit ergibt sich für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2010/11 ein Ergebnis pro Aktie von 0,01 (-0,03) €.

### Vorräte

Tsd. €	31. Mai	
	2010	2009
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.673	9.779
Unfertige Erzeugnisse	1.476	1.733
Fertige Erzeugnisse, Waren	20.595	15.795
	<b>32.744</b>	<b>27.307</b>

Der Anstieg des Vorratsbestands an fertigen Erzeugnissen und Waren auf 20,6 (15,8) Mio. € folgt dem Unternehmenswachstum.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Tsd. €	31. Mai	
	2010	2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.449	29.983
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.399	1.961
Sonstige Vermögenswerte	16.557	8.220
	<b>51.405</b>	<b>40.164</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Berichtszeitraum durch die Ausweitung des Geschäftsvolumens erhöht.

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen die positiven Marktwerte der derivativen Sicherungsinstrumente in Höhe von 6,5 (1,7) Mio. €, Forderungen aus Investitionszuschüssen in Höhe von 2,7 (2,0) Mio. € und aus Vorsteuern in Höhe von 2,4 (2,7) Mio. € sowie sonstige Forderungen in Höhe von 5,0 (1,8) Mio. €.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital beläuft sich auf 315,0 (31. Mai 2009: 305,3) Mio. € und enthält eine Neubewertungsrücklage in Höhe von 2,1 Mio. €.

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	31. Mai	
	2010	2009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.212	36.344
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.720	6.206
Sonstige Verbindlichkeiten	14.723	10.050
	<b>45.655</b>	<b>52.600</b>

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau der Verbindlichkeiten aus Investitionen im Zusammenhang mit dem Bau der Bioethanolanlage in Wanze.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern in Höhe von 4,1 (3,5) Mio. €, die negativen Marktwerte der derivativen Sicherungsinstrumente in Höhe von 3,4 (0,5) Mio. €, Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen in Höhe von 3,2 (2,7) Mio. € sowie Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen in Höhe von 1,9 (0,7) Mio. €.

## Finanzverbindlichkeiten und flüssige Mittel

Tsd. €	31. Mai	
	2010	2009
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.528	121.819
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	155.010	80.000
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>216.538</b>	<b>201.819</b>
Flüssige Mittel	-9.157	-8.531
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>207.381</b>	<b>193.288</b>

Die Nettofinanzschulden zum 31. Mai 2010 beliefen sich auf 207,4 (193,3) Mio. €. Hiervon stehen der CropEnergies-Gruppe 134,2 Mio. € langfristig zur Verfügung.

Von den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen 49,2 (58,1) Mio. € eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf. Bei den Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe trifft dies auf 85,0 (80,0) Mio. € zu.

## Umsatz, Ergebnis, Investitionen und Mitarbeiter

Tsd. €	1. Quartal	
	2010/11	2009/10
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>93.466</b>	<b>88.963</b>
EBITDA	9.725	723
EBITDA-Marge in %	10,4 %	0,8 %
Abschreibungen*	-7.372	-3.931
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2.353</b>	<b>-3.208</b>
Operative Marge in %	2,5 %	-3,6 %
Restrukturierung und Sondereinflüsse	-2	-36
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>2.351</b>	<b>-3.244</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.319	10.375
<b>Mitarbeiter</b>	<b>303</b>	<b>312</b>

\* soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Das operative Ergebnis stieg auf 2,4 (-3,2) Mio. €, obwohl sich die Abschreibungen auf 7,4 (3,9) Mio. € nahezu verdoppelten.

Da nur unwesentliche Sondereinflüsse zu berücksichtigen waren, stieg auch das Ergebnis der Betriebstätigkeit auf 2,4 (-3,2) Mio. €.

Von den Investitionen entfielen 2,2 (10,4) Mio. € auf Sachanlagen. Davon wurden 1,5 Mio. € bei der CropEnergies Bioethanol GmbH und 0,6 Mio. € bei der BioWanze SA investiert.

Die Anzahl der im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 durchschnittlich Beschäftigten belief sich auf 303 Mitarbeiter. Davon waren 33 Mitarbeiter bei der CropEnergies AG, 105 Mitarbeiter bei der CropEnergies Bioethanol GmbH, 123 Mitarbeiter bei der BioWanze SA und 42 Mitarbeiter bei der Ryssen Alcools SAS beschäftigt.

### **Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) ist die Südzucker AG als Mehrheitsaktionärin und ihre Tochtergesellschaften (Südzucker-Gruppe), das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH sowie Vorstand und Aufsichtsrat der CropEnergies AG. Darüber hinaus kommt die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG, Stuttgart, in Betracht, aus deren Eigenbesitz an Südzucker-Aktien zuzüglich der von ihr treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilsinhaber gehaltenen Aktien sich eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG errechnet.

Die Transaktionen mit der Südzucker-Gruppe umfassten im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 Warenlieferungen von der Südzucker-Gruppe (insbesondere Zuckersirupe, verschiedene Hilfs- und Betriebsstoffe, Fertigerzeugnisse und Energie) im Wert von 12,4 Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 1,0 Mio. € sowie Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 0,7 Mio. € bezogen, denen Warenlieferungen der CropEnergies-Gruppe an die Südzucker-Gruppe in Höhe von 4,0 Mio. €, Leistungserlöse in Höhe von 1,0 Mio. € sowie Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 0,2 Mio. € gegenüberstanden.

Aus der Gewährung von Darlehen ergab sich ein negativer Zins-saldo in Höhe von 1,4 Mio. €.

Resultierend aus vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden per 31. Mai 2010 gegenüber der Südzucker-Gruppe Forderungen in Höhe von 3,4 (2,0) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 3,7 (6,2) Mio. €.

Die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt und ihrer Tochtergesellschaften wurden zu marktüblichen Preisen bzw. Zinsen abgerechnet; Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden. Daneben wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Mit der Süddeutschen Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG gab es im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 keine Geschäftsvorfälle.

Für das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH wurden im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 Verwaltungsdienstleistungen erbracht, die zu marktüblichen Preisen abgerechnet wurden, in ihrer Höhe jedoch unwesentlich waren.

Mannheim, den 13. Juli 2010

CropEnergies AG

Der Vorstand

Dr. Lutz Guderjahn

Joachim Lutz

## Finanzkalender

- |   |                  |
|---|------------------|
| ■ Hauptversammlung 2010   | 15. Juli 2010    |
| ■ Bericht 1. Halbjahr 2010/11                                   | 13. Oktober 2010 |
| ■ Bericht 3. Quartal 2010/11                                    | 11. Januar 2011  |
| ■ Bilanzpresse- und Analystenkonferenz<br>Geschäftsjahr 2010/11 | 12. Mai 2011     |
| ■ Bericht 1. Quartal 2011/12                                    | 12. Juli 2011    |
| ■ Hauptversammlung 2011   | 19. Juli 2011    |

# Kontakt

## CropEnergies AG

Gottlieb-Daimler-Straße 12  
68165 Mannheim

## Tobias Erfurth

Investor Relations

Tel.: +49 (621) 714190-30

Fax: +49 (621) 714190-03

[ir@cropenergies.de](mailto:ir@cropenergies.de)

## Nadine Dejung

Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Tel.: +49 (621) 714190-65

Fax: +49 (621) 714190-03

[presse@cropenergies.de](mailto:presse@cropenergies.de)

<http://www.cropenergies.com>

### Haftungsausschluss

Der Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen basieren. Die Annahmen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die – bei Eintritt – Abweichungen von den in diesem Bericht genannten Aussagen zur Folge haben können. Die CropEnergies AG beabsichtigt nicht, diesen Bericht an nachträglich eintretende Ereignisse anzupassen.